

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 279

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2te Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich angenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Revision des schweizerischen Postgesetzes. — Postscheck- und Giroverkehr. — Service des chèques et des virements postaux. — Deutsche Reichsbank. — Geschäftslage in Aegypten. — Konsulate. — Consuls. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 6. November. Inhaberin der Firma A. Hubert-Marquardt in Zürich IV ist Anna Hubert geb. Marquardt, von Neisse (Preussen), in Zürich IV. Dekoration und Vorhang-Appretur und Immobilienverkehr. Bachofnerstrasse 5, vom 1. April 1908 hinweg: Winterthurerstrasse 40. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Karl Hubert-Marquardt.

6. November. Inhaber der Firma Max Herzog in Zürich III ist Max Herzog, von Breslau (Schlesien), in Zürich III. Fabrikation von Gold- und Politurleisten. Neugasse 80.

6. November. Inhaber der Firma Alois Moritz in Meilen ist Alois Moritz, von Kaunserthal (Oesterreich), in Meilen. Maurergeschäft. Feldmeilen, am Rossbach.

6. November. Inhaber der Firma Fr. Lehmann-Ritter in Rütli ist Friedrich Lehmann, von Utetikon a. See, in Rütli. Buchdruckerei. Dorfplatz.

6. November. Inhaber der Firma F. Vögeli, Uhrmacher, in Rütli ist Fritz Vögeli-Krämer, von Wilderswil (Bern), in Rütli. Uhren, Bijouterie und Optik. Poststrasse 584.

6. November. Inhaber der Firma Hrch. Rüegg, Schuhgeschäft, in Rütli ist Heinrich Rüegg, von Wetzikon, in Rütli. Schuhhandlung und Massgeschäft. Hältberg.

6. November. Unter der Firma Konsum-Genossenschaft von Steg und Umgebung hat sich mit Sitz in Steg, Gemeinde Fischenthal, am 8. September 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Als Mitglied der Genossenschaft kann jede volljährige Person von Steg und Umgebung aufgenommen werden, sofern sie einen guten Leumund geniesst. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes event. der Genossenschaftsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 3, und der Austritt durch schriftliche einmonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres (Kalender-Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Beim Hinschied eines Genossenschafters kann ein Erbe als Mitglied eintreten, ohne Entrichtung der Eintrittsgebühr. Jedes Mitglied hat an die Genossenschaft einen unverzinslichen Vorschuss von Fr. 10 zu leisten. Die Mitglieder sind verpflichtet, die ihnen zufallenden Rückvergütungen bis zum Betrage von Fr. 50 als Guthaben stehen zu lassen. Die Vorschüsse und Mitglieder Guthaben werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückerstattet, jedoch erst drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern diese kein Defizit aufweist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften das Genossenschaftsvermögen und der Garantiefonds, welcher letzterer aus den Vorschüssen der Mitglieder von Fr. 10 und deren Guthaben aus Rückvergütungen bis auf Fr. 50 besteht. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der Betriebsüberschuss, der sich nach Abzug aller Verwaltungskosten, der Zinsen, der üblichen Zuteilung in den Reservefonds und Baufonds, ferner nach Abschreibung an den Warenvorräten, Mobilien und Immobilien ergibt, wird im Verhältnis der von den Mitgliedern gemachten Warenbezüge rückvergütet bzw. gutgeschrieben. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Quästor zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Graf, von Bauma; Vizepräsident: Emil Kemmler, von Zollikon; Aktuar: Heinrich Koch, von Nieder-Urdorf; Quästor: Johann Büchi, von Schlatt, und Vizeaktuar: Alfred Rüegg, von Fischenthal, alle in Steg-Fischenthal.

7. November. Inhaber der Firma J. Rolli in Pfäffikon ist Johann Rolli, von Köniz (Bern), in Pfäffikon. Drogerie, Kolonialwaren und Spirituosen. An der Hochstrasse.

7. November. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Nötzli in Aeuget (S. H. A. B. Nr. 382 vom 14. November 1904, pag. 1525) ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Ernst Nötzli, von Hönegg, in Zürich III.

7. November. Die Firma Gesellschaft schweizerischer Metzgermeister für Haut- und Talgverwertung in Liquid. in Altstetten — Aktiengesellschaft — (S. H. A. B. Nr. 31 vom 27. Januar 1903, pag. 121) ist nach beendigter Liquidation erloschen; ebenso die Unterschrift des Direktors Jakob Schoch-Wiedemann und die Prokura Conrad Fenner-Lochmann.

7. November. Francesco Zamboni, von Santa Maria Maggiore (Italien), in Zürich I, und Erwin Winterhalder, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma F. Zamboni & E. Winterhalder in Zürich I eine Kollektiv-

gesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1907 ihren Anfang nahm. Bildhauer- und Modelleur-Geschäft. Neumarkt 13.

7. November. Inhaberin der Firma A. Imhof-Zacher in Zürich I ist Adele Imhof geb. Zacher, von Romanshorn, in Zürich IV. Modes, Nouveautés, Broderie. Limmatquai 88. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Wilhelm Imhof-Zacher.

7. November. Die Firma Schulthess & Co. (W. & H. Schulthess) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 402 vom 30. Dezember 1899, pag. 1618) — Gesellschafter: Wilhelm Schulthess und Hans Schulthess — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Hans Schulthess und Witwe Mathilde Schulthess geb. Meyer, beide von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Schulthess & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Schulthess, und Kommanditärin ist Witwe Mathilde Schulthess geb. Meyer, mit dem Betrage von Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken). Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, Buchdruckerei und Lithographie. Zwingliplatz 1.

7. November. Inhaber der Firma H. Ebner in Meilen ist Hermann Ebner, von und in Meilen. Buchdruckerei und Verlag. In Hofstetten.

7. November. Inhaber der Firma Georg Friedmann in Rütli ist Joh. Georg Friedmann, von Altshausen (Württemberg), in Rütli. Konditorei. Zum Reussli.

7. November. Die Firma B. Luchsinger-Baur in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 423 vom 27. Oktober 1905, pag. 1689) — Baumwolltücher an gros, Kolonial- und Merceriewaren — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 7. November. Unter der Firma Baugesellschaft Tavelweg gründet sich, mit Sitz in Bern, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat die Erstellung von Wohnhäusern auf Bauland am Tavelweg zu Bern, sowie mögliche Nutzbarmachung dieses Baulandes durch Verkauf oder Vermietung der Häuser. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Oktober 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 80,000, eingeteilt in 160 Aktien von je Fr. 500, welche auf den Namen lauten und unteilbar sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen, insofern es die Interessen Dritter anbelangt, durch Publikation in wenigstens einem Lokalblatte der Stadt Bern und dem Schweiz. Handelsamtsblatt. Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung der Aktionäre, der Verwaltungsrat von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen dessen Präsident und der Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist Karl Geiger, von Ermatingen, Architekt in Bern; Sekretär: Jacques Külling, von Wilchingen, Gipsormeister, in Biel. Geschäftslokal: Aeusseres Bollwerk 32, in Bern.

7. November. Unter der Firma Mostereigenossenschaft Bolligen mit Sitz in Ittigen hat sich in der Gemeinde Bolligen eine Genossenschaft gebildet, die zum Zwecke hat, durch rationelle Herstellung, Behandlung und durch Verkauf den Absatz von Obstwein zu fördern. Die Genossenschaft befasst sich auch mit Import und Export von Obst. Die Statuten sind am 18. Januar 1907 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung auf Grund eines schriftlichen Aufnahme gesuches und durch einmalige Einzahlung von Fr. 500, wofür ein Anteilschein ausgestellt wird. Sie erlischt durch Austritt, Ausschluss durch die Genossenschaftsversammlung, Konkurs oder Tod eines Mitgliedes. Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes haben aber das Recht an Stelle des Erblassers zu treten; sie haben dies innert 3 Monaten vom Tode des Erblassers hinweg zu erklären. Im Falle Hinschiedes oder Konkurses wird dessen Anteil nach erfolgtem Jahresabschluss ganz ausbezahlt. Bei freiwilligem Austritt und allfälligem Ausschluss werden 80 % vom einbezahlten Kapital rückvergütet. Die Genossenschaft hat ferner das Recht, bei allfälligem Defizit des Genossenschaftsvermögens dem austretenden Mitgliede den auf ihn fallenden Anteil des Defizites von seinem Guthaben abzuziehen. Die Genossenschafter sind verpflichtet, den Statuten, Interessen und Beschlüssen der Genossenschaft nicht zuwider zu handeln. Ueber die Verwendung eines allfälligen Reingewinnes entscheidet die Genossenschaftsversammlung. Ein solcher wird bis auf weiteres nach Abzug der von der Hauptversammlung beschlossenen auszurichtenden Zinse der Anteilscheine einem Reservefonds zugewiesen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haften nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der aus dem Präsidenten, dem Geschäftsführer zugleich Kassier, dem Sekretär und zwei Beisitzern bestehende Vorstand; c. die aus 2 Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und Sekretär kollektiv und der Geschäftsführer einzeln die verbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Friedrich Bienz, von Rüederswil; Landwirt in Ittigen, Präsident; Ernst Jucker, von Bolligen, Gutsbesitzer, im Ittighal, Geschäftsführer und Kassier; Johann Gosteli, Sohn, von Bolligen, Landwirt daselbst, Sekretär; Jakob Kirchhofer, von Trachselwald, Sägebesitzer und Holzhändler, in der Wegmühle, und Niklaus Stämpfli, von Bolligen, Landwirt, im Stampbach zu Habstetten, Beisitzer.

8. November. Hans Bieri, von Schangnau, und Rudolf Sohoch, von St. Gallen, ersterer wohnhaft in Bern, letzterer in Thun, haben unter der

Firma Bieri & Schoch in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Dezember 1907 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Getreide und Futtermittel. Geschäftslokal: Hirschengraben Nr. 5.

8. November. Die Firma Gottf. Brüllhard, Bauschlosserei in Bern (S. H. A. B. Nr. 11 vom 10. Januar 1906, pag. 42) wird infolge verhängten Konkurses amtlich gestrichen.

8. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Handels- & Industrie-Verlag in Bern (S. H. A. B. Nr. 364 vom 4. September 1906, pag. 1453, und Nr. 447 vom 3. November 1906, pag. 1785) bat ihr Geschäftslokal an die Luisenstrasse 7 verlegt.

Bureau Biel.

7. November. Die Kollektivgesellschaft Iff & Müller, Fuhrhaltereier und Camionnages in Biel (S. H. A. B. Nr. 193 vom 20. Mai 1902) ist infolge Absterben des einten Geschäftsführers Iff und Wegzuges des andern Geschäftsführers Müller erloschen. Die Liquidation ist beendet.

8. November. Inhaber der Firma P. A. Bandelier-Chopard in Biel ist Paul Alexander Bandelier allié Chopard, von Sornetan, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Etablissement de nickelage de mouvements. Geschäftslokal: Wiesengasse Nr. 35.

8. November. Inhaber der Firma J. Gfeller in Biel ist Johann Gfeller, von Vechigen bei Bern, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Gross- und Kleinbäckerei. Geschäftslokal: Kanalstrasse 11.

Bureau de Courtelary.

8. November. La société anonyme «Société de boulangerie de Tramelan-dessus», ayant son siège en ce dernier lieu (F. o. s. du c. du 21 avril 1892, n° 96, page 381), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 27 octobre 1906; la liquidation sera opérée sous la raison Société de boulangerie de Tramelan-dessus en liquidation, par le conseil d'administration, et le président Olivier-Alfred Voumard, fabricant d'horlogerie, à Tramelan-dessus, est autorisé à signer seul au nom de la société en liquidation.

Bureau Fraubrunnen.

8. November. Die Käsergenossenschaft Krälligen in Krälligen, Gde. Bätterkinden (S. H. A. B. Nr. 36 vom 9. April 1887, pag. 271) hat in ihrer Hauptversammlung vom 15. Mai 1904 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Jakob Schürch-Hauser, von Bätterkinden, Gutsbesitzer; als Vizepräsident und Kassier: Alfred Zimmermann-Mägli, von Küttigen, Gutsbesitzer; als Sekretär: Alexander Kunz-Hubler, von Messen; Landwirt und Staatsbahnwart; als Beisitzer: Jakob Gerber-Schneider, von Krälligen, Landwirt, und Rudolf Kunz, von Messen, Gutsbesitzer und Gemeinderat; alle in Krälligen.

Bureau Frutigen.

5. November. Der Inhaber der Firma Hotel Bellevue, Frdr. Allenbach in Adelboden, Friedrich Allenbach, von und in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 366, vom 13. Oktober 1902, pag. 1461) ändert seine Firma ab in Park Hotel Bellevue, Frdr. Allenbach.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

6. November. Im Verwaltungsrat (Vorstand) der Bank in Langnau mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 97 vom 30. September 1885, pag. 629, und Nr. 216 vom 5. Juli 1902, pag. 861) ist das verstorbene Mitglied Johann Herrmann in Trubschachen ersetzt worden durch den bisherigen Suppleanten Hans Friedrich Probst, Kaufmann, von und in Langnau, und dieser letztere in seiner bisherigen Eigenschaft als Suppleant durch Johann Jakob allié Gerber, Negoziat, in Trubschachen.

6. November. Die Käsergenossenschaft Unter-Frittenbach, mit Sitz im untern Frittenbach, Gde. Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 491 vom 14. Dezember 1889, pag. 906, und Nr. 181 vom 28. April 1905, pag. 722) hat in ihrer Hauptversammlung vom 22. Oktober 1906 ihren Vorstand erneuert und gewählt: Als Präsident: Peter Fankhauser, von Trub, zu Geissbühl, Gde. Lauperswil, und als Sekretär: Karl Badertscher, von Lauperswil, im Buchschachen daselbst. Präsident und Sekretär führen namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

7. November. Die Firma E. Frieden, Goldschmied, in Langnau (Fabrikation von Gold- und Silberwaren, Spezialität Filigranarbeiten) (S. H. A. B. Nr. 517 vom 21. Dezember 1906, pag. 2665) ist infolge Association erloschen.

Bureau Laufen.

6. November. Unter dem Namen Musikverein Duggingen gründet sich mit Sitz in Duggingen ein Verein, welcher die Pflege und Förderung der Musik, wie das damit verbundene freundschaftliche und gesellschaftliche Leben zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 15. August 1907 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstände und Unterzeichnung der Statuten. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Hauptversammlung, 2) der Vorstand, 3) die Revisoren. Die Hauptversammlung findet alljährlich im Monat Januar statt. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: der Präsident, der Vizepräsident, der Direktor, der Kassier und der Sekretär. Der Präsident und der Sekretär führen für den Verein die rechtsverbindliche Unterschrift. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von fünf Franken zu entrichten und beim Austritt eine Gebühr von fünfzehn Franken, auch wenn dasselbe ausgeschlossen wird. Auflösung des Vereins geschieht durch eine Herabsetzung der Mitgliederzahl auf sechs Mann. Der Präsident ist Ludwig Kohler, Drechsler; der Sekretär: Oskar Kohler, Holzschnitzer, beide von und in Duggingen.

Bureau de Porrentruy.

6. novembre. Le chef de la maison Alph. Héche, à Cornol, est Alphonse Héche, de Cornol et y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie.

6. novembre. La raison J^e B^e Faivre, chef d'atelier de monteur de boîtes et aubergiste, à Courtemaiche (F. o. s. du c. du 4 mai 1883, II^e partie, n° 64, page 511), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Veuve Jean B^e Faivre», à Courtemaiche.

Le chef de la maison Veuve Jean B^e Faivre, à Courtemaiche, est Marianne, née Friez, veuve de Jean-Baptiste Faivre, de Courtemaiche, et y domicilié. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «J^e B^e Faivre», à Courtemaiche, radiée. Genre de commerce: Auberge de l'Union.

6. novembre. Le chef de la maison François Rossé, à Alle, est François Rossé, originaire de Allé et y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et commerce de vins en gros.

6. novembre. La raison Constant Baillif, monteur de boîtes argent, à Bonfol (F. o. s. du c. du 24 avril 1891, n° 99, page 405), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

7. novembre. Le chef de la maison Joseph Vignalli, à Porrentruy est Joseph Vignalli, originaire de Castelluccio province de Mantoue (Italie),

domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Commerce de comestibles et épicerie.

7. novembre. La raison V^e Chételat, épicerie et mercerie, à Courgenay (F. o. s. du c. du 6 novembre 1895, n° 272, page 1432), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Chételat Ernest», à Courgenay.

Le chef de la maison Chételat Ernest, à Courgenay, est Ernest Chételat, fils de feu Joseph, de Montsevelier, domicilié à Courgenay. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «V^e Chételat», à Courgenay, radiée. Genre de commerce: Boucherie, épicerie et mercerie.

8. novembre. La raison S. Corbat, fabrication d'horlogerie, à Vendlin-court (F. o. s. du c. du 7 mars 1883, II^e partie, n° 33, page 246), est radiée ensuite de cessation de fabrication et de renonciation de son chef.

8. novembre. La raison J. Paulin, fabrication d'horlogerie, à Alle (F. o. s. du c. du 7 avril 1883, II^e partie, n° 50, page 389), est éteinte ensuite de cessation de commerce et de renonciation de son chef.

Uri — Uri — Uri

1907. 7. November. Inhaber der Firma F. Brugger-Brun in Erstfeld ist Franz Brugger-Brun, von Richenthal (Kanton Luzern), in Erstfeld wohnhaft. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wirtschaft.

8. November. Unter dem Namen Verein der kath. Genossenschaft im Wiler hat sich mit dem Sitze in Gurtellen-Wiler ein Verein gegründet, welcher die Vereinigung der Katholiken im Wiler und Umgebung zur Hebung des religiösen und sittlichen Lebens, die Bestreitung des Gehaltes des Geistlichen und der Kultusaufgaben im Wiler und die Errichtung einer definitiven Seelsorgerstelle im Wiler bezweckt. Die Statuten sind am 7. April 1907 festgestellt worden. In den Verein kann jedes Mitglied der römisch-katholischen Kirche aufgenommen werden, ohne Rücksicht auf Heimatland, Beruf und Geschlecht, das sich verpflichtet, einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 2 zu entrichten. Der Vereinsvorstand ist befugt, neue Mitglieder aufzunehmen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch formellen Austritt, welchem Nichtzahlung des ordentlichen Beitrages gleichkommt, ferner durch Ausschluss seitens der Generalversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen, soweit vorgeschrieben, im Schweiz. Handelsamtsblatt, sonst aber, speziell bezüglich der Abhaltung und Geschäfte der Generalversammlung, durch Verkündung im Gottesdienst und öffentlichen Anschlag. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von 5 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär kollektiv oder je einer derselben mit je einem Mitgliede des Vorstandes zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Kaplan Leonhard Schnüriger, von Sattel (Kt. Schwyz), in Gurtellen; Sekretär ist Gemeindegeschreiber Josef Dittli, von Gurtellen; weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Josef Gebbrig, alt Landrat, von Gurtellen, Vizepräsident; Johann Walker-Gamma von Gurtellen, Kassier, und David Restelli, von Besano (Italien), in Gurtellen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1907. 7. November. Die Firma Föhn & Hediger, Hôtel des Grottes in Muotathal (S. H. A. B. Nr. 165 vom 1. Juli 1907) ist erloschen.

7. November. Inhaber der Firma Karl Föhn, Hôtel des Grottes in Muotathal ist Karl Föhn, von und in Muotathal. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

1907. 5. November. Hotel-Aktien-Gesellschaft Kerns in Kerns (S. H. A. B. Nr. 181 vom 19. Juli 1907, pag. 1294). Die an den Direktor Joh. Walt. Castelberg in Kerns erteilte Procura ist erloschen.

5. November. Inhaber der Firma Caspar Bechter, Gypsermeister, in Engelberg ist Caspar Bechter, von Hittisau (Vorarlberg), niedergelassen in Engelberg. Natur des Geschäftes: Gypser- und Maurerarbeiten.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1907. 6. November. Inhaber der Firma Jös. Lincir, Pension Matt, in Ennetbürgen ist Joseph Lincir, von Tablat, in Ennetbürgen. Natur des Geschäftes: Gasthaus und Pension Matt am Vicwaldstättersee.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 7. November. Die Firma T. Levy-Islikir in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 439 vom 9. November 1905, pag. 1753), Hadersortieranstalt und Handel in Lumpen etc., ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Auch die an Oskar Levy, Sohn, erteilte Einzelprocura fällt damit dahin. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft «Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Islikir».

Unter der Firma Gesellschaft für Verwertung von Abfällen vorm. T. Levy-Islikir (Société pour l'utilisation de déchets ci-devant T. Levy-Islikir) gründet sich mit dem Sitze in Birsfelden (Baselland) eine Aktiengesellschaft, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «T. Levy-Islikir» in Birsfelden übernimmt. Der Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Abfällen jeder Art, sowie die hiezu dienliche Verarbeitung von solchen, und speziell die Uebernahme und der Fortbetrieb des bisher von T. Levy-Islikir unter seiner persönlichen Firma geführten Geschäftes dieser Art, mit Sitz in Birsfelden und weiteren Etablissements in Basel, Alsbrieden-Zürich, Gruze-Winterthur, Schaffhausen, Rorschach und St. Gallen. Die Gesellschaft ist berechtigt, für ihre Zwecke noch anderweitige Etablissements und Anlagen zu errichten, zu kaufen oder zu pachten. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Handels- und industriellen Unternehmungen beteiligen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. Oktober 1907 festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million Franken (Fr. 1,000,000), eingeteilt in 2000 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung in dem Schweiz. Handelsamtsblatt, in Bern, den «Basler Nachrichten» in Basel und der «Neuen Zürcher Zeitung» in Zürich. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen und die rechtsverbindliche Unterschrift für dieselbe steht dem von Verwaltungsrate hiefür aus seiner Mitte und ausserhalb derselben bezeichneten Personen zu. Der Verwaltungsrat bestimmt die Art und Weise, in welcher die Zeichnung für die Gesellschaft zu erfolgen hat. Als vertretungs- und unterschriftsberechtigte Personen sind vom Verwaltungsrat bezeichnet worden: der Delegierte des Verwaltungsrates Tobias Levy-Islikir und der Direktor Oskar Levy, beide von und in Basel, von denen jeder allein die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt. Der Verwaltungsrat kann auch Prokuristen ernennen, denen aber die rechtsverbindliche Unterschrift per procura für die Gesellschaft nur durch kollektive Zeichnung zu je zweien zusteht; als Prokuristen sind ernannt worden: Christian Schaublin, von Oberdorf (Baselland), wohnhaft in Birsfelden, und Fritz Bröchin, von Rheinfelden (Aargau), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: in Birsfelden (Baselland).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 7. November. Inhaberin der Firma C. Hauser z. Blume in Schaffhausen ist Carolina Hauser, von Beringen und Schaffhausen, in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Damenkleiderstoffe und Damenkonfektion. Geschäftslokal: Vorstadt. Haus «zur Blume».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1907. 6. November. Unter der Firma Verband schweizerischer Biscuits- und Wafeln-Fabrikanten hat sich mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten (gegenwärtig in Baden) auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt: a. Die gemeinsamen Interessen der schweizer. Biscuits- und Wafelnfabrikanten nach Kräften zu wahren und zu fördern; die Bekämpfung unrationeller Verkaufspreise; b. Freundschaftlicher Verkehr unter den schweizerischen Fabrikanten obgenannter Branchen zu unterhalten; c. Förderung eines gedeihlichen Zusammenwirkens von Arbeitgebern und Arbeitnehmern; d. Den Anschluss an andere, ähnliche Verbände. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten datieren vom 24. Oktober 1907. Der Eintritt in die Genossenschaft geschieht nach eingereichtem Gesuch an den Präsidenten und Genehmigung der Aufnahme durch die Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf Ende eines Kalenderjahres, nach vorangegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung an den Präsidenten stattfinden. Der Generalversammlung steht das Recht zu, Genossenschafter auszuschliessen, falls sie den Statuten oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Ein austretendes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keinerlei Ansprüche auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen zu machen. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20, kann aber vom Vorstand aus nach Bedürfnis verändert werden. Das Eintrittsgeld der nach der Gründung eintretenden Firmen bestimmt der Vorstand. Das Mitglied, das die ihm laut Statuten, Konventionen und Beschlüsse der kompetenten Organe obliegenden Pflichten verletzt, kann mit Bussen bis auf Fr. 500 belegt werden. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet für dieselben nur das Vermögen der Genossenschaft. Die Mitteilungen der Genossenschaft oder ihres Vorstandes geschehen schriftlich. Von allen Generalversammlungen sind sämtlichen Mitgliedern der Genossenschaft Protokollauszüge zuzusenden. Die Bekanntmachungen erfolgen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung; der aus 5 bis 7 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, zugleich Sekretär, Kassier und 2 oder 4 Beisitzer) bestehende Vorstand. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident, der Vizepräsident-Sekretär und der Kassier je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident ist Adolf Schnebli, von und in Baden; Vizepräsident-Sekretär ist Fréd. Bussy, von Crissier, in Vevey; Kassier ist Jakob Kaufmann, von und in Winterthur; Beisitzer sind: Emil Pfister, von Wetzikon, in Bern, und Georges Bonichon, von Tonnerre (Yonne), in Genf.

Bezirk Bremgarten.

7. November. Die Firma Albert Müller, Conditorei, in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 58 vom 16. März 1891, pag. 242) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Muri.

8. November. Die Wasserversorgungsgenossenschaft Aristau-Birri in Aristau (S. H. A. B. Nr. 261 vom 10. Juli 1901, pag. 1041) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Armin Kung, von und in Birri; Vizepräsident und Kassier ist Ernst Stierli, von und in Aristau; Aktuar ist Josef Stierli, von und in Aristau.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Acquarossa distretto di Blenio.

1907. 7. novembre. Sotto la ragione sociale Consorzio per l'allevamento del bestiame bovino di Dongio, si è costituita un'associazione avente lo scopo di migliorare la razza bovina, mediante acquisto di tori riproduttori di pura razza svizzera, accurata scelta e mantenimento delle bovine originali e loro discendenti, come pure colla tenuta di un registro genealogico e con un razionale allevamento del giovane bestiame. Il consorzio ha la sua sede in Dongio. Lo statuto è in data del 16 luglio 1907. La durata dell'associazione è illimitata; questa può sciogliersi dietro deliberazione dell'assemblea sociale presa coll'adesione dei $\frac{2}{3}$ dei voti di tutti i soci. In caso di scioglimento la sostanza sociale non potrà essere repartita, ma verrà amministrata dalla municipalità di Dongio sino a tanto che non sorgerà altra società di simil genere. In ogni tempo saranno ammessi nuovi soci; chi vi aspira dovrà iscriversi presso il comitato e l'assemblea generale deciderà sull'ammissione. Si perde la qualità di associato, colla sortita volontaria, mediante preavviso di tre mesi prima della chiusura di ogni esercizio; col fallimento e coll'esclusione. Potranno venire esclusi i soci che non adempiono gli obblighi loro imposti dallo statuto; resta inoltre riservato il disposto dell'art. 685 C. f. o. Per gli obblighi del consorzio risponde la sostanza dello stesso; la solidarietà personale è esclusa. Organi della società sono: 1° l'assemblea generale; 2° il comitato composto d'un presidente, d'un vice-presidente e d'un segretario-cassiere. Il presidente ed il segretario-cassiere tengono la firma sociale. Il comitato è composto dei signori Severino Rodesino, presidente; Giovanni Andreazzi, vice-presidente; Leone Andreazzi, segretario-cassiere; tutti di ed in Dongio. Tutti i funzionari della società stanno in carica tre anni e sono sempre rieleggibili. Per i soci che entreranno in avvenire è stabilita una tassa di fr. 25.

7. novembre. La ditta Stefano Soliva in Aquila, osteria e negozio in diversi generi (F. u. s. di c. del 29 agosto 1900, n° 296), è cancellata d'ufficio per il decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1907. 7. novembre. Le chef de la raison Victor Michaud, à La Chaux, inscrit au registre du commerce le 21 août 1902 (F. o. s. du c. des 25 août 1902, page 1249, et 7. octobre 1904, page 1522), fait inscrire qu'il a renoncé à l'exploitation de l'Hôtel du Pont et continue le commerce du détail.

Bureau du Sentier.

28. octobre. La société anonyme du Grand Hôtel du lac de Joux au Pont (F. o. s. du c. du 17 juillet 1900, n° 256, et 29 décembre 1902, n° 457), fait inscrire qu'elle a, ensuite de démission, dans ses séances des 27 août 1906 et 29 août 1907, renouvelé son conseil d'administration comme suit: président: Victorin Pigeat, au Sentier; secrétaire: Frédéric de Morsier, à Genève; administrateurs: Paul Rochat, à Clarens; Adrien Demiéville, à Lausanne; Alfred Nicole, fils, au Caire; Charles Le Coultré, au Sentier. La société est engagée par la signature collective du président

et du secrétaire. Les administrateurs ont individuellement la signature sociale. Les signatures conférées aux membres de l'ancien conseil sont éteintes.

Bureau de Vevey.

5 novembre. La maison Ed Recordon, à Vevey (F. o. s. du c. du 6 juillet 1904, n° 270, page 1078, et du 18 avril 1906, n° 163, page 630), fait inscrire qu'elle n'est plus propriétaire du journal «La Nazione italiana», eco della colonia italiana in Svizzera, ce journal ayant cessé de paraître.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 4. novembre. Le chef de la maison Gustave Paux dit Pahux, à La Chaux-de-Fonds, est Gustave-Adolphe Paux dit Pahux, de L'Abergement (Vaud), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrique de boîtes de montres or, châtelines argent et galonnées. Bureaux: 1, Rue du Temple Allemand.

6 novembre. La raison J. Rein, à La Chaux-de-Fonds, fabrication de boîtes de montres or (F. o. s. du c. du 14 juin 1907, n° 150), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

7 novembre. Dans son assemblée générale du 29 novembre 1906, l'association Syndicat des Fabriques de montres, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10 novembre 1903, n° 418), a modifié ses statuts et apporté par là les changements suivants aux faits publiés dans le n° de la feuille ci-dessus indiquée: L'association prend pour dénomination Syndicat suisse des Fabriques de montres. Les organes de l'association sont: a. l'assemblée générale; b. le comité composé de cinq membres; c. les contrôleurs, et d. le jury d'honneur. L'assemblée générale de novembre fixe à tant par tête d'ouvrier et d'employé le chiffre de la finance d'entrée qui ne peut en aucun cas être inférieure à fr. 100. La cotisation annuelle de chaque sociétaire est fixée à raison du nombre d'employés et ouvriers qu'il occupe; elle ne peut être inférieure à fr. 100, ni dépasser un maximum de fr. 2 par tête d'employé ou ouvrier. Tout membre peut après l'accomplissement de ses obligations courantes sortir de l'association, mais l'avis de démission doit être adressé au comité trois mois au moins avant la fin de l'année courante, soit avant le 1^{er} août. Le président et le vice-président représentant l'association vis-à-vis des tiers et ont individuellement la signature sociale. Le comité pour 1907-1908 est composé de: Louis-Henri Courvoisier-Guinand, à La Chaux-de-Fonds, président; Jacques David, à St-Imier, vice-président; Constant Dinichert, à Montilier; Henri Sandoz, à Tavannes, et Abram-Lois Jeanneret, à Porrentruy. Les autres faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 10 novembre 1903, n° 418, n'ont pas subi de modification.

7 novembre. L'associé Bernard Thévenaz, du Locle, de la maison Spaetig, Marzloff & Co, à La Chaux-de-Fonds, fabriquo de boîtes de montres or (F. o. s. du c. du 11 septembre 1902, n° 331), a aussi des maintenant le droit de signer pour la société.

8 novembre. La raison Emile Louthold, fabrication d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1906, n° 244), est éteinte ensuite du transfert de son siège à Corcelles.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

8 novembre. La raison Ed. Comte, à Môtiers, commerce de bois (F. o. s. du c. du 3 décembre 1898, n° 330, pag. 1373), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «D. Comte». La procuration conférée à David Comte (F. o. s. du c. du 21 décembre 1899, n° 393, page 1583), est éteinte.

Le chef de la maison D. Comte, à Môtiers, est David-Emile Comte, de Chevroux, Vaud, domicilié à Môtiers. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Ed. Comte», radiée. Genre de commerce: Commerce de bois.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 6. novembre. La raison Fcois Suchard, fabrique de chocolats, à Genève (F. o. s. du c. du 27 avril 1903, page 674), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

6. novembre. Jacques-Edouard Long, de Genève, y domicilié, et Julien Cuénod, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève, sous la raison sociale E. Long et Co, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1907. Genre d'affaires: Représentation de fils de cuivre et appareils électriques. Bureaux: 2, Rue du Rhône.

6. novembre. Sous la raison sociale Fr. W. Schirmer et Co, ing., aux Eaux-Vives, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 21 janvier 1907. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable Frédéric-Wilhelm Schirmer, d'origine argovienne, domicilié aux Eaux-Vives, et pour associé commanditaire Edouard Perrot, de Lyon, domicilié aux Eaux-Vives, lequel s'engage pour une commandite de mille cinq cents francs (fr. 1500). Genre d'affaires: Garage d'automobiles et atelier mécanique. Locaux: 45, Rue de la Terrassière.

6. novembre. Société anonyme du Garage des Eaux-Vives, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 décembre 1905, page 1887). L'administrateur Constantin Chabert, démissionnaire, est radié. En outre, ensuite de la démission de Charles de Villo, directeur, dont les pouvoirs sont radiés, Arthur Diodati, domicilié à Genève, a été désigné comme directeur de la société avec pouvoir de signer collectivement avec l'un des administrateurs.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N^o 22876. — 2 octobre 1907, 8 h.

F. Bonnet et Co, négociants,
Genève-Plainpalais (Suisse).

Produits du sol, produits alimentaires et pharmaceutiques, articles de confiserie, de laiterie, cacao, chocolats, thés, boissons fermentées et non fermentées, lessives, bougies, cirage, encaustique, articles de mercerie, de librairie, de quincaillerie, de ferblanterie, de verrerie, de poterie, de réclame, machines, outils et appareils de tous genres, instruments de précision, aciers, fers et autres métaux, appareils d'éclairage et de chauffage au gaz et à l'électricité et autres.

Nr. 22877. — 7. November 1907, 8 Uhr.
Deutsche Calypsol-Transmissionswerke,
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
 Düsseldorf (Deutschland.)

Schmiermittel.

„Calypsol-Schmierextrakt“

N° 22878. — 7 novembre 1907, 11 h.
 H. E. Perret, fabricant et négociant,
 Bercher (Suisse).

Poudre pour faire lever toutes espèces de pâtes, biscuits, gouglofs et pâtisseries; sucre vanillé et vanillé.
 (Renouvellement avec extension d'emploi du n° 1917.)



N° 22879. — 7 novembre 1907, 8 h.
 Fritz Moeri, succ. de Moeri & Jeanneret, fabricant,
 St-Imier (Suisse).

Montres et parties de montres.

Odaglas

L'Aigle, Compagnie française d'assurances sur la vie, à PARIS

Bilan au 31 décembre 1906

Actif			Passif		
fr.	Ct.		fr.	Ct.	
9,000,000	—	Actionnaires (partie non appelée du capital).	Capital social	12,000,000	—
19,999,892	87	Immeubles.	Réserves statutaire	177,417	65
5,225,673	41	Valeurs.	Réserves pour risques en cours	20,275,727	—
1,913,909	76	Cautionnements déposés auprès des gouvernements.	Réserves spéciales pour les comptes d'assurances dits «avec accumulation»	849,755	55
33,954	85	Valeurs diverses représentant le cautionnement des agents.	Réserves pour assurances à terme fixe sinistrées	536,150	—
2,949,064	25	Prêts hypothécaires.	Réserves immobilières	200,000	—
1,944,404	35	Prêts sur contrats d'assurances.	Réserves pour fluctuations de valeurs	200,000	—
1,276,775	—	Nues propriétés.	Participation des assurés:		
39,813	95	Caisse.	Solde des exercices précédents fr. 12,525.72	46,602	37
150,294	01	Banquiers de la compagnie.	Exercice 1906 » 34,076.65		
49,612	90	Divers comptes débiteurs.	Sinistres à régler	443,294	—
59,482	43	Diverses compagnies d'assurances.	Divers comptes créditeurs	137,547	76
165,913	—	Dû par réassureurs sur contrats sinistrés.	Loyers reçus d'avance	148,759	—
389,130	60	Intérêts sur valeurs diverses et loyers, acquis au 31 décembre et non encaissés.	Dividende:		
834,641	09	Agences diverses (primes à recouvrer).	Solde des exercices précédents	14,131	50
			Solde du compte de profits et pertes	3,177	64
44,032,562	47			44,032,562	47

Genève, le 11 novembre 1907.

Le mandataire général:
Louis Logoz.

COMPAGNIE DU SOLEIL-VIE

Siège social: 44 Rue de Chateaudun, Paris

Balance générale des écritures au 31 décembre 1906

Actif			Passif		
fr.	ct.		fr.	ct.	
9,000,000	—	Engagement des actionnaires.	Capital social	12,000,000	—
8,184,892	56	Immeubles.	Réserves statutaire	1,097,548	37
6,100,752	70	Fonds d'état français.	Réserves pour risques en cours (réassurances non déduites) fr. 49,546,306.82		
3,250,961	25	Valeurs françaises garanties par l'état.	Réserves des risques rétrocédés à divers réassureurs » 5,407,173.55		
439,151	40	Valeurs françaises diverses.	Réserves pour risques en cours (réassurances déduites) fr. 44,139,133.27		
3,616,895	34	Fonds d'états étrangers.	Placements à intérêts composés pour risques en cours (réassurances non déduites) 1,477,063.08		
17,173,662	81	Placements hypothécaires.	Placements à intérêts composés des risques rétrocédés à divers réassureurs 190,442.65		
2,409,403	35	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.	Placements à intérêts composés pour risques en cours (réassur. déduites) » 1,277,620.43	45,416,753	70
277,128	15	Valeur des usufruits.	Sinistres à régler	260,828	40
7,610,718	75	Valeur des nues propriétés.	Assurances échues et non réglées	248,357	59
36,046	—	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.	Loyers reçus d'avance	57,443	75
3,920	—	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.	Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant	4,427	81
41,732	15	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.	Sommes dues aux assurés participants pour les exercices précédents	22,963	01
644,328	79	Primes échues et non recouvrées.	Dividende dû aux actionnaires pour les exercices antérieurs	19,710	—
449,829	99	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.	Sommes restant à payer sur les placements hypothécaires engagés	479,000	—
29,162	57	Espèces en caisse.	Divers (comptes créditeurs)	241,759	79
606,209	51	Solde des agences.	Banque de France (compte courant d'avances)	538,336	31
91,570	71	Solde des compagnies réassurantes.	Solde créditeur du compte de profits et pertes	248,488	35
11,409	60	Effets à recevoir.			
657,841	45	Divers.			
			Total	60,635,617	08

Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannheim

Achtundzwanzigster Rechnungsabschluss für die Zeit vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907

Summarische Bilanz.

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
6,000,000	—	8,000,000	—
556,348	85	2,000,000	—
2,706,821	43	37,537	64
3,332,850	68		
49,031	10		
1,992,477	96		
60,899	47		
2,554,248	55		
10,236	85		
100	—		
330,623	08		
17,593,637	97		

Aktien-Kapital	Mk. 1,800,000. —	2,306,395	67
Reservefonds	» 198,177. 85		
Rechnungsm. Reserve für Unfall	» 242,114. 84		
Prämienüberträge für:			
1) Transportversicherung	» 54,760. 37		
2) Unfallversicherung	» 11,342. 61		
3) Haftpflichtversicherung			
4) Einbruch-Diebstahl-Versicherung			
5) Glasversicherung			
Reserven für schwebende Versicherungsfälle:			
1) Transportversicherung	Mk. 2,500,000. —		
2) Unfallversicherung	» 121,900. —		
3) Haftpflichtversicherung	» 125,900. —		
4) Einbruch-Diebstahl-Versicherung	» 25,000. —		
5) Glasversicherung	» 1,600. —	2,774,400	—
Sonstige Reserven und zwar:			
Rückvers.-Reserve-Konto d. Transportversicherung		218,121	75
Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen		1,341,102	23
Barkautionen			
Sonstige Passiva, und zwar:			
1) Guthaben von Agenten	Mk. 161,666. 41		
2) Guthaben von Maklern und Verschiedenen	» 17,113. 54		
3) Pensionsfonds für d. Angestellten der Gesellschaft:			
Bestand am 30. Juni 1907.	» 272,563. —		
4) Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	» 20,000. —		
5) Nicht präsenzierte Ceupens	» 1,420. 25	472,763	20
Reingewinn		443,317	48
		17,593,637	97

Mannheim, im November 1907.

Mannheimer Versicherungsgesellschaft,
 Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:
 Reiss. Post. Mühlhughaus. Herra,
 stellvert. Direktor.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Revision des schweizerischen Postgesetzes

Auf Einladung des Vorortes des Schweizerischen Handels- und Industrievereins hat die Zürcher Handelskammer über den Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend das schweizerische Postwesen ein Gutachten erstattet, das soeben als Heft 6 ihrer Publikationen erschien, und so weitern Kreisen zugänglich gemacht ist. Das Gutachten stützt sich wesentlich auf die Ergebnisse der Vorberatungen einer Spezialkommission, sowie auf Erhebungen, welche mittels einer Umfrage in den zur Kaufmännischen Gesellschaft Zürich gehörenden Kreisen von Handel und Industrie gemacht wurden.

Wie das Gutachten ausführt, hat der bundesrätliche Vorschlag, an Stelle der bisherigen Warenmuster eine erweiterte Kategorie von unverschlossenen Sendungen aller Art mit einer Taxe von 5 Rappen bis zum Gewicht von 250 Gramm und von 10 Rappen für Sendungen im Gewicht von 250 bis 500 Gramm zu schaffen, in den Kreisen der Handelskammer keine Zustimmung gefunden. Man ist dort allgemein der Ansicht, dass der unverschlossene Brief für Handel und Industrie mehr Nachteile als Vorteile im Gefolge hätte. Ganz unzweifelhaft würde die Zahl der Korrespondenzen zunehmen, damit aber auch die Gefahr, dass verschlossene Briefe in grössere unverschlossene sich verirren würden. Damit wäre die Möglichkeit eröffnet, dass Geschäftskorrespondenzen grosse Verspätungen erleiden oder gar in die Hände der Konkurrenz gelangen und den eigentlichen Adressaten gar nicht mehr erreichen. Das würde gewiss nicht dazu dienen, das Ansehen unserer Posteinrichtungen zu heben.

Eine sorgsame Kontrolle der offenen Briefe wäre vielleicht imstande, derartige Verirrungen bis zu einem gewissen Grade zu verhindern. Eine solche ist aber gar nicht in Aussicht genommen, offenbar wegen der vielen Mühe und Arbeit, die sie verursachen würde. Sie könnte aber durchaus nicht umgangen werden, schon aus fiskalischen Rücksichten nicht. Senst würden Missbräuche in grossem Umfange einreissen; die Versuchung liegt allzu nahe, den unverschlossenen Briefen verschlossene Mitteilungen beizufügen und so das höhere Porto zu umgehen.

Das Gutachten hält es für weit rationeller vom posttechnischen Standpunkte aus, durch Einführung des Einheitsportos für alle Kategorien von Briefen die unverschlossenen Postsendungen, die eine wirtschaftlich nutzlose Kontrolltätigkeit verursachen und von Handel und Verkehr im besten Falle als ein Aushilfsmittel, nie aber als eine befriedigende Lösung betrachtet werden können, möglichst zum Verschwinden zu bringen.

Was sedann die Anregung betrifft, es sei auf dem Gebiete der ganzen Schweiz für Briefe und Schriftpakete aller Art, gleichviel ob verschlossen oder unverschlossen, das Einheitsporto von 5 Rappen (bis 250 Gramm Gewicht) und von 10 Rappen (250 bis 500 Gramm Gewicht) einzuführen, so ist sie in den zahlreichen Antworten, die auf die Anfrage der Handelskammer eingegangen sind, allgemein begrüsst worden. Der Vorschlag hat den grossen Vorzug der Einfachheit für sich, der denjenigen der verkehrshobenden Tendenz in sich schliesst. Von einer Seite ist allerdings die Befürchtung ausgesprochen worden, die Einnahmen der Postverwaltung möchten durch den entstehenden Ausfall so stark in Mitleidenschaft gezogen werden, dass sie nicht mehr imstande wären, regelmässige Beiträge an die Ausgaben des Bundes abzuliefern.

Diese Befürchtung fällt dahin, sobald man der Anregung des Verbandes Schweizerischer Postbeamten zustimmt, es sei auch die bisherige Zweirappensteuer für Drucksachen aufzuheben und für diese ebenfalls das Einheitsporto von 5 und 10 Rappen einzuführen. In bezug auf diesen Vorschlag gehen nun allerdings in Geschäftskreisen die Meinungen auseinander. Immerhin hat sich eine entschiedene Mehrheit dahin ausgesprochen, dass man — um das Einheitsporto überhaupt zu ermöglichen — auf den Vorteil, die Geschäftszirkulare zu einer privilegierten Taxe von 2 Rappen zu versenden, verzichten müsse. Die Erhöhung des Drucksachenportos hat auch ihre guten Seiten. Findet doch ein verschlossenes Zirkular mehr Beachtung als ein offen verschicktes. Auch

schadet es durchaus nichts, wenn man infolge der Erhöhung des Portos in der Versendung der Geschäftszirkulare etwas häuslicherischer und wählerischer wird.

Alle diese Drucksachen, insbesondere die Verlobungs-, Heirats- und Todesanzeigen, die Weihnachts- und Neujahrskarten etc., die fast ausnahmslos von Leuten verschickt werden, die eine kleine Mehrausgabe nicht drücken würde, verursachen der Post die gleiche, wenn nicht noch eine grössere Arbeit als die verschlossenen Briefe. Die Zürcher Handelskammer hält es daher vom betriebstechnischen Standpunkte aus gar nicht für gerechtfertigt, dass sie zu einem wesentlich billigeren Preise befördert werden sollen. Sie wäre deshalb mit dem Verbands Schweizerischer Postbeamten der Ansicht, das das Einheitsporto in der angeordneten Weise auf der ganzen Linie durchgeführt werde. Der grosse Vorteil, er in der Vereinfachung liegt, dass man in Zukunft für alle Briefpostsachen nur noch ein nach dem Gewichte abgestuftes Einheitsporto hätte, ist vom Standpunkte des Verkehrs nicht hoch genug anzuschlagen.

In der beantragten Zulassung der Briefpostnachnahmen zur Einschreibung kann die Kammer keinen Vorteil finden, weder für den Aufgeber, noch für den Adressaten. Die Nachnahmen müssen ja zwischen den einzelnen Poststellen durch Buchung verrechnet und zu diesem Zwecke sowieso sowohl auf dem Buchungsbüro als auch auf der jeder Briefpostsendung beigegebenen sogenannten Briefkarte eingetragen werden. Sie erfreuen sich also hinsichtlich ihrer postalischen Behandlung der nämlichen Sorgfalt, wie die eingetragenen Briefpostsendungen überhaupt. Verspätung oder Verlust sind demgemäss kaum zu befürchten, weshalb es auch nicht notwendig ist, dass die für rekommandierte Sendungen bestehenden schärferen Bestimmungen über Schadenersatz bei Verlust oder Verspätung auf die Briefpostnachnahmen Anwendung finden.

Ueber die Paketposttaxen äussert sich die Zürcher Handelskammer:

Einer beachtenswerten Anregung sind wir in der «Zürcher Post» vom 6. August 1907 begegnet. Der sachverständige Einsender schreibt: «Im Paketverkehr sind die Taxen nicht gerade einfach, dafür aber billig. Sie betragen 15 Centimes, 25 Centimes, 40 Centimes, 70 Centimes, 1 Franken, 1½ Franken je nach dem Gewicht des Paketes, jedoch ohne Rücksicht auf die Entfernung. Die billigste dieser Taxen gilt für Stücke bis 500 Gramm, die teuerste für solche bis 20 Kilo Gewicht; für schwerere Stücke kommt der Zenentarif zur Anwendung, mit folgenden Taxen für je 5 Kilo Gewicht: bis 100 Kilometer Entfernung 30 Centimes, bis 200 km 60 Cts., bis 300 km 90 Cts., mehr als 300 Kilometer Entfernung 120 Centimes. Im neuen Entwurf wird hierfür keine Änderung vorgeschlagen.

Die Frage des Paketverkehrs und seiner Taxen hat nun aber für den Bund ihre prinzipielle Seite. Es ist die des Dualismus zwischen Post und Eisenbahn. Während zurzeit, als die Eisenbahnen noch nicht bestanden oder erst in der Anfangsentwicklung begriffen waren, es selbstverständlich Aufgabe der Post war, auch den Pakettransport zu besorgen, sind die Verhältnisse heute, wo fast keine Landesgegend mehr ohne Bahn und der grössere Teil dieser Bahnen verstaatlicht ist, wesentlich andere und nötigen zu einer Ausscheidung der Aufgaben zwischen Post und Bahnen. Der Post gehört der Kleinverkehr, der Eisenbahn der Grossverkehr. Diese Ausscheidung wird sich von selbst ergeben, wenn die Post für Pakete, welche ein erhebliches das regalpflichtige Gewicht von 5 Kilo übersteigen, höhere Taxen bezieht als die Bahn. Das ist schon ein Gebot der Logik; gehört es doch in das Gebiet des Anormalen, wenn die Post Pakete zum Transport übernimmt, die mit der Bahn befördert werden, und dieser dafür Gebühren entrichtet, jedoch billigere Taxen bezieht, als die Bahn es täte, wenn die Pakete direkt bei ihr aufgegeben worden wären. Auf diese Art muss die Post unter Umständen mit Verlust arbeiten, macht also den Bahnen, vernehmlich den Bundesbahnen, mit Verlust Konkurrenz! Wir sehen darin etwas Unhaltbares, um so mehr als der Grossverkehr auch in technischer Hinsicht der Post mehr und mehr zu unerträglichen Last wird.

Die Taxen, welche wir für die Paketpost vorschlagen, sollen diesem Uebelstand abhelfen; sie weichen aber auch sonst von den bisher gültigen ab und zwar im Sinne einer Vereinfachung, welche wir auch hier wieder oben ansetzen möchten. Sie betragen: bis zum Gewicht von 500 g 15 Cts., über 500 g bis 2 1/2 kg 25 Cts., über 2 1/2 kg bis 5 kg 50 Cts., über 5 kg bis 10 kg 75 Cts., und für je weitere 5 kg: bis 100 Kilometer Entfernung 25 Cts., bis 200 km 50 Cts., bis 300 km 75 Cts., mehr als 300 Kilometer Entfernung 100 Cts.

Auf diese Weise, d. h. durch Anwendung des Zonentarifs auf alle Stücke von über 10 kg Gewicht, kann die Post vom Transport schwerer Sendungen befreit und dieser Verkehr den Eisenbahnen zugeschoben werden.

Wenn der Anregung Folge gegeben würde, wäre auch dem Uebelstand abgeholfen, dass die Paketpostträger in ihren kleinen Wagen schwere Reisekoffer und dergleichen herumführen und den Adressaten in die Wohnung zutragen müssten, wodurch der Kleinpaketverkehr, der die Hauptaufgabe der Post ist, oft ganz ungebührlich verzögert wird.

Bezüglich des Postscheck- und Giroverkehrs weist die Handelskammer darauf hin, dass von den durch die Postverwaltung in Aussicht genommenen Anordnungen schon in der Beratung der Vorlage in den eidgenössischen Räten Anfechtung erfahren hatten: die Gebührenordnung wegen ihrer Kompliziertheit und wegen der progressiven Belastung der kleinen Einlagen und Umsätze, das Zinsversprechen wegen der Aufbringung des Zinses für die Kontoinhaber aus dem Ertrage der ihnen abverlangten Gebühren.

Nach wenigen Monaten Praxis sah sich die Postverwaltung genötigt, ihre Gebührenordnung ganz wesentlich zu vereinfachen.

In bezug auf die Zinsvergütung ist es beim alten geblieben. Die betreffenden Bestimmungen haben sich aber in der Praxis nicht bewährt. Bei einem nominellen Zinssatz von 1,8 %, der aber tatsächlich wegen der Verschiebung des Zinsbeginns auf den 1. und 15. jedes Monats und der Rückdatierung der Bezüge für die Zinsvergütung je auf den vorhergehenden 1. und 15. kaum 1 % betrug, war der Zinsertrag 1906 auf 3190 Konti und bei einem Umsatz von 450 Millionen Franken ganze 40,194 Franken.

Der Postscheck- und Giroverkehr erhält sich aus den Gebühren und dem Zinsertrag der Saldi. Kann letzterer ganz hierfür Verwendung finden (ohne Abtretung eines Viertels desselben an die Kunden, wie das 1906 geschehen ist), so können Gebühren in gleicher Höhe wegfallen. Nun ist zu beachten, dass die Gebühren nicht prozentual zur Ein- und Auszahlungssumme berechnet werden, sondern Einheits- oder doch hohe Minimalsätze sind, und dass die kleinen Kunden im Durchschnitt auch die kleineren Ein- und Auszahlungsposten haben, andererseits aber auch — zumal bei einem effektiven Zinssatz von 1 % — nur geringe Giro Guthaben unterhalten. Infolgedessen wirkt die jetzige Ordnung der Dinge zu Ungunsten der kleineren Kunden, indem aus der für sie relativ stärkeren Belastung der Kunden mit Gebühren eine Zinsleistung an dieselben ausgeschieden wird, an der sie nicht im Verhältnis ihrer höheren Gebühren, sondern nur proportional zu ihren Saldi teilnehmen, die auch relativ im Verhältnis zu ihrem Umsatz nicht höher sind, als die Saldi der grossen Kunden im Verhältnis zu deren Umsätzen.

Die Postscheck- und Giroeinrichtung kann nach Ansicht der Zürcher Handelskammer nur dann auf einen grünen Zweig gelangen, wenn sie die Gelegenheit zum Giro, d. h. zur buchmässigen Uebertragung ohne Bargeldversand auch wirklich bietet. Dass das mit 3000 und mit 4000 Kunden nicht der Fall ist, dass es hierfür vielmehr der fünf- bis zehnfachen Zahl von Konti bedarf, steht für jeden Geschäftstreibenden ausser Frage. Darum auch der kleine Prozentsatz der Uebertragungen im Verhältnis zu der Zahl der Einzahlungen, der noch viel kleiner ist, als das Summenverhältnis der beiden Buchungsarten von 20 %.

Kunden bekommt man aber für das Giro nur, wenn es unentgeltlich geleistet wird; deshalb sollte die Gebühr von 10 Rappen für Uebertragungen von Schecks von einer Rechnung auf die andere (Art. 44b) schlechthin aufgehoben werden. Diese Massnahme stellt speziell für die kleinen Kunden einen weit grösseren Betrag dar, als die Verzinsung ihrer Saldi ausmacht; sie werden gerne auf den Zins verzichten, wenn die Post ihrerseits auf die Uebertragungsgebühr verzichtet. Dabei dürfte eine weitere Vergünstigung für die kleinen Kunden auch noch darin gefunden werden, dass für die obligatorische Stammeinlage von 100 Franken die Verzinsung zu einem ordentlichen Satze, sei es zu 4 %, sei es zum Diskontsatz der Nationalbank weniger 1 % normiert wird.

Es mag sein, dass gerade in Kreisen von kleinen Kunden noch ein gewisses Gewicht auf die Verzinsung des ganzen Guthabens gelegt wird. Indessen ist nachgewiesen worden, dass das nur auf Unkenntnis und Irrtum beruht.

Von entscheidender Bedeutung für die Verallgemeinerung und den Nutzen des Postscheckinstituts wäre es schliesslich, wenn in Zukunft dem Scheckkontoinhaber alle ausser dem Postscheckverkehr für ihn eingehenden Gelder nicht mehr im Domizil ausbezahlt oder am Postschalter zur Verfügung gestellt, sondern grundsätzlich auf dem Scheckkonto gutgeschrieben würden. Die im Mandat-, Nachnahmen- und Einzugsmandatverkehr eingehenden Gelder sollten nur noch ausbezahlt werden, wenn der Scheckkontoinhaber es ausdrücklich verlangte. Voraussetzung bei dieser Anregung ist jedoch, dass zugleich mit ihr auch das Postulat der gebührenfreien Uebertragung von Mandaten auf Postscheckrechnungen endlich verwirklicht, und dass überdies auch für die Gutschrift der Nachnahmen keine Extra- (Einzahlungs-) Gebühr verlangt würde. Es läge dies im Interesse beider Teile: der Postscheckinhaber erhielte so über seinen gesamten Verkehr eine rechnerische Uebersicht, wie er sie sich besser nicht wünschen kann; der Post aber würde viele Mühe und Arbeit erspart, und zudem ständen ihr die einbezahlten Gelder mindestens solange nutzbringend zur Verfügung, als sie jetzt vom Geldbriefträger unfruchtbar herumgetragen werden.

Das Gutachten der Handelskammer äussert sich des weitern noch zur Frage des Freigepekcks, der Einschränkung der Portefreiheit, der Posthaftpflicht und der finanziellen Tragweite der gemachten Abänderungsvorschläge. Wir verweisen in dieser Beziehung die Interessenten auf die Druckschrift, die zum Preise von Fr. 1 vom Verlage Arnold Bopp in Zürich zu beziehen ist.

Postscheck- und Giroverkehr. Das Verfahren der schweizerischen Postverwaltung, wonach bei der Gutschrift von Postanweisungsbeträgen auf Postscheckrechnungen eine Gebühr berechnet wird, hat in den Kreisen der Handelswelt und besonders bei Inhabern von Postscheckrechnungen wiederholt Beanstandung erfahren. Es ist als unbillig empfunden worden, dass hierfür eine Gebühr berechnet wurde, weil die Postverwaltung der Mühe enthoben war, das Geld dem Adressaten zu überbringen.

Das Post- und Eisenbahndepartement hat nunmehr auf den Antrag der Oberpostdirektion die Verfügung getroffen, dass vom 1. Januar 1908 an für die Gutschrift von Postanweisungen und Nachnahmegeldern auf Postscheckrechnungen eine Gebühr nicht mehr zu beziehen sei. Von diesem Datum an werden somit die Beträge von Postanweisungen (Postmandate) und Nachnahmen kostenlos auf den Postscheckrechnungen gutgeschrieben.

Diejenigen Inhaber von Postscheckrechnungen, welche wünschen, dass ihnen vom 1. Januar 1908 an die Postanweisungen nicht mehr ausbezahlt, sondern auf das Guthaben der Postscheckrechnung getragen werden, können das Begehren hierfür bei jeder Kreispostdirektion, jedem Postscheckbureau oder der sie bedienenden Poststelle einreichen.

— **Deutsche Reichsbank.** Die Bank hat am 8. November den Diskontsatz auf 7 1/2 %, den Lombardzinssatz auf 8 1/2 % erhöht. Die Erhöhung ist vom Reichsbankpräsidenten Kocb damit begründet worden, dass die Lage der Bank ungeachtet der kürzlich erfolgten Diskonterhöhung sich unbefriedigend gestaltet habe. Wie die Anlage von 1516 Mill. zeige, seien die Ansprüche an die Reichsbank sehr gross. Die Anlage betrage 102 Mill. mehr als im Vorjahre; die Wechsel allein hätten 1322 Mill. überstiegen. Der Notenumlauf erreiche 1617 Mill., 131 Mill. mehr als 1906; davon seien 764 Mill. ungedeckt durch den Barvorrat. Der steuerpflichtige Umlauf sei auf 292 Mill. gestiegen, die metallische Deckung der Noten auf 46,4 % gefallen. Diese Bewegung habe sich in den letzten Tagen fortgesetzt. Die Anlage sei weiter gestiegen, das Metall gefallen. Aber nicht bloss die inneren Verhältnisse der Reichsbank rechtfertigen es, eine abermalige Diskonterhöhung ins Auge zu fassen. Die letzte Erhöhung habe nicht genügt, den Goldabfluss ins Ausland zu hemmen. Nach wie vor seien die fremden Wechselkurse sehr hoch und überstiegen an mehreren Plätzen den Goldpunkt. Infolge der amerikanischen Geldkrisis würden die europäischen Notenbanken hart bedrängt. Der Reichsbank seien erhebliche Summen zur Ausfuhr ins Ausland abgezogen. Sie habe zunächst fremde Goldmünzen, hauptsächlich Sovereigns und Barren hergegeben. Von diesen seien etwa 18 Millionen im Oktober d. J., 31 Millionen in den Tagen vom 1. bis 7. November d. J. entnommen. Ausserdem seien ihr im Oktober d. J. etwa 2 Millionen, im November 1/2 Millionen in deutschen Goldmünzen vermuthlich zur Ausfuhr entzogen. Am offenen Markt sei der Privatskontant auf 6 1/2 % gestiegen. Die Bank von England habe ihren Minimalskontant in der letzten Woche allmählich um 2 1/2 %, am 7. November auf 7 % erhöht. Auch die Bank von Frankreich sei am gleichen Tag um 1/2 % hinaufgegangen, ebenso gleichzeitig die Belgische und die Schweizerische Nationalbank. Es empfehle sich angesichts der zum Jahreschluss zu erwartenden weiteren Ansprüche, einer ferneren Schwächung der Goldbestände durch Erhöhung des Diskontsatzes um ein volles % entgegenzuwirken.

— **Ueher die Geschäftslage in Aegypten** entnehmen wir einem Berichte des österreichisch-ungarischen Konsuls in Alexandrien folgende Mitteilungen: Mögen die Meinungen darüber noch so widersprechend sein, ob die Krise, welche auf den ägyptischen Plätzen schon seit dem Frühjahr herrscht, ihrem nahen Ende zugeht oder sich noch auf längere Zeit hinausziehen wird, eine Erkenntnis hat sich im September d. J. bereits ergeben, dass nämlich die grosse Gefahr, welche man aus dem Rückschlage der finanziellen Krise für die Gestaltung der kommerziellen Verhältnisse Aegyptens befürchtet hatte, doch überschätzt worden war. Die neue Saison lässt sich günstiger an, als man es noch vor wenigen Wochen voraussetzen zu dürfen glaubte. Musste man noch zu Ende August l. J. zugeben, dass die Lage sehr schwer zu übersehen und der Ausblick in die Zukunft sehr unsicher sei, so sind gegenwärtig gewisse Lichtblicke nicht zu verkennen und namentlich die Gestaltung der Verhältnisse auf dem Importmarkt löst von Tag zu Tag immer mehr Beruhigung ein. Allerdings macht sich der Einfluss der Krise noch insofern fühlbar, als sich der Warenumsatz im September in geringeren Proportionen abspielte, als zur selben Zeit in den beiden letzten Jahren; aber dies ist nicht so sehr dem geringeren Bedarfe als vielmehr der Reserve zuzuschreiben, welche sich die auswärtigen Lieferanten und auch die ägyptischen Importeure seit dem Beginn der Krise auferlegt haben und welche vor allem darin besteht, neue Waren nur gegen Barzahlung oder wenigstens erst dann auszuführen, nachdem der betreffende Kunde seinen alten Verpflichtungen gerecht geworden ist. Zweifellos hat gerade diese allgemeine geübte Vorsicht sehr viel dazu beigetragen, die kommerzielle Lage trotz der finanziellen Krise verhältnismässig gesund zu erhalten, damit ist aber auch eine gewisse Gewähr dafür gegeben, dass sich die Dinge auch weiterhin nicht ungünstig gestalten werden.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 8. November Herrn Fürsprech J. Hauser als italienischer Konsularagent in St. Gallen erteilt.

Service des chèques et des virements postaux. Le procédé de l'administration des postes suisses consistant à grever d'une taxe l'inscription des mandats de mandats de posto au crédit des comptes de chèques a provoqué à réitérées fois les critiques des milieux commerciaux et, en particulier, des titulaires de compte de chèques postaux. La perception d'une taxe pour cette opération est jugée peu équitable, attendu que l'administration des postes est dispensée de transporter les espèces à domicile.

Sur la proposition de la direction générale des postes, le département des postes et des chemins de fer, tenant compte de ces critiques, a décidé qu'à partir du 1er janvier 1908, aucune taxe ne sera plus perçue pour l'inscription au crédit des comptes de chèques, des mandats de mandats de poste et de remboursements. Dès cette date, les mandats de poste et les remboursements seront donc passés gratuitement au crédit des comptes de chèques postaux.

Les titulaires de compte qui désirent qu'à partir du 1er janvier 1908, les mandats de poste ne leur soient plus payés mais qu'ils soient portés au crédit de leur compte de chèques, peuvent en faire la demande à une direction postale d'arrondissement, à un bureau de chèques postaux ou à l'office de poste par lequel ils sont desservis.

— **Consulats.** En date du 8 novembre crt., le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. l'avocat J. Hauser, agent consulaire d'Italie en résidence à St-Gall.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des douanes

Monat	1906	1907	Mehrerinnahme Augmentation	Mindereinnahme Diminution	Mois
	Fr.	Fr.			
Januar	3,762,637.03	4,916,057.84	1,153,420.81	—	Janvier
Februar	3,681,428.06	5,034,189.96	1,352,761.90	—	Février
März	4,677,986.73	6,008,861.60	1,330,874.87	—	Mars
April	4,402,263.61	6,267,547.11	1,865,283.50	—	Avril
Mai	4,998,933.56	6,025,896.08	1,026,962.52	—	Mai
Juni	5,055,249.92	5,727,949.55	672,699.63	—	Juin
Juli	5,238,227.10	5,846,491.70	608,264.60	—	Juillet
August	5,181,189.89	5,900,692.27	719,502.38	—	Août
September	5,548,996.05	5,887,516.11	338,520.06	—	Septembre
Oktober	6,506,981.42	7,065,059.68	558,078.26	—	Octobre
November	5,931,712.02	—	—	—	Novembre
Dezember	7,171,084.91	—	—	—	Décembre
Jan.-Dez.	62,156,690.30	—	—	—	Jan.-Déc.
Jan.-Okt.	49,053,893.37	58,680,261.90	9,626,368.53	—	Jan.-Okt.

Kinder-Kurhaus Waidli
Steinen bei Schwyz

Helle, nebelfreie Lage. Sehr geeignet als Herbstaufenthalt für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder von 3—14 Jahren. Individuelle Behandlung, mütterliche Pflege. (53;)

Neu eingerichtetes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Zentralheizung und elektrisches Licht. Sportübungen.

Man verlange Prospekte

Kurarzt: Dr. Ernst Köchli. Besitzer: Alb. Camenzind W^{ro}.

RAPALLO Italien. **Helvetia Palace Park Hotel**
Riviera o. Mässige Preise. (2869) Moderner Komfort.

Nervi bei Genue **Hôtel Savoie**
Riviera Levante

Von Schweizern bevorzugtes Haus mit allem modernen Komfort, neueste Warmwasserheizung. Sehr geeignet f. Herbst- u. Winteraufenthalt. Saison Ende Oktober bis Mai. (2707;)

Prospekte durch C. Beeler, Direktor, im Sommer Hotel Rössli, Seewen.

AVIS

Messieurs les actionnaires de la (3020)
Société Anonyme Brasserie Bomonti

sont convoqués à l'assemblée générale extraordinaire, qui aura lieu vendredi, le 29 novembre n. S. a. c. à 8 1/2 heures du matin, aux bureaux de la direction, Sandaldji-Han, Galata.

Ordre du jour:
Augmentation du capital social.

SPECIALITÄT:
Luftgasapparat „ARION“
Acetylenapparat „MARS“
Grösste Vollkommenheit.

H. VOGT-GUT, ARBON.

Vorzügliche Leistung, Billiger Betrieb.
Beleuchtung, Heiz- & techn. Zwecke.
Prima Referenzen
Prospecte

(745;)

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld
Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden
Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000
Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

Basel:	die Basler Handelsbank.	
	Herren A. Surasin & Cie.	(4596;)
Bern:	» Wytenbach & Cie.	
Zürich:	» Schlüpfer, Blankart & Cie.	
	» A. Hofmann & Cie.	
St. Gallen:	» Wegelin & Cie.	
Glarus:	Herr J. Leuzinger-Fischer.	
Schaffhausen:	» Jakob Oechslin, Agent.	

Frauenfeld, im Oktober 1907

Die Direktion.

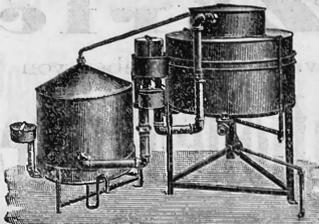
Vertrauensstellung (3004.)

als Buchhalter oder Geschäftsführer sucht per 1. Januar 1908 oder früher tüchtiger Kaufmann, der italienischen und amerikanischen doppelten Buchhaltung mächtig, bilanzsicher, im Bankverkehr, dem Lohnrechnungswesen, der Kalkulation erfahren, guter Korrespondent und befähigt, einem grösseren Geschäft leitend vorzustehen. Gest. Offerten erbeten unter Chiffre C 8130 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Installations d'Eclairage au Gaz
appareils Record de la maison O. Meyer-Keller & Co, Lucerne
fabrique spéciale

Grand prix avec médaille d'or et croix, Exposition Internationale d'Anvers 1907

Installations pour:
Propriétés et immeubles indépendants, villas, fabriques, hôtels, fermes, instituts
Aucune surveillance ni manipulation
Lumière la plus agréable et
LA MEILLEUR MARCHÉ
Absolument sans dangers
Prospectus et prix à disposition
S'adresser à



L'Agence Générale du „Record“ (1620;)
Comptoir Industriel de Berne A. SCHÖPFER, 55 Marktgasse.

Zu kaufen oder mieten gesucht

1 Panzerschrank mit Safes-Einrichtung und
1 Feuersicherer Bücherschrank mit 2 Türen
Grösse zirka 1.20/2.20 m

(3006) **Schweizerische Volksbank Bern.**

E. Holtzmann & Co, Weisenbachfabrik

4 1/2 % Anleihen von Mk. 1,200,000 vom 1. Juni 1894

In der am 6. November 1907 vor Notar stattgefundenen Ziehung sind nachstehende 57 Stück Partialobligationen zur Rückzahlung per 1. Juni 1908 ausgelost worden.

4, 18, 50, 76, 77, 78, 80, 105, 156, 181, 187, 230, 291, 293, 299, 331, 334, 347, 374, 382, 384, 412, 442, 463, 486, 487, 506, 514, 520, 549, 552, 558, 566, 586, 587, 596, 645, 670, 671, 787, 792, 810, 819, 851, 923, 948, 957, 958, 989, 1015, 1048, 1101, 1120, 1123, 1128, 1152, 1153.

Dieses werden am genannten Tage in deutscher Reichswährung oder in Schweizer Währung zum Tageskurs umgerechnet an unserer Kasse eingelöst. (3021)

Basel, den 7. November 1907. **Basler Handelsbank.**

La Fabrique de Chocolat

de la « Société des Chocolats Suisses Ribet », ost à vendre de gré à gré et en bloc; elle comprend: (2971;)

Bâtimens pour fabriques, local des machines, remises, caves, dépôts, atelièrs, etc. — Surface totale 24 a 87 m.

Bordereau industriel: Machines pour fabrication et exploitation, atelier de mécanicien, installations pour force électrique, chaudière à vapeur, etc.

Terrains non bâtis: Vaste cour et près attenants à la fabrique, pouvant être utilisés pour agrandissement de celle-ci; — surface 139 a 03 m.

Outils et matériel de fabrication, emballages, paquets, mobilier, laboratoire, etc.

Les bâtimens et machines, construits et installés récemment sont, ainsi que le matériel et le mobilier, en parfait état de conservation et d'entretien, et absolument prêts à être utilisés. Situation avantageuse à proximité de l'importante gare de Ronens.

Taxo des immeubles et bordereau industriel fr. 473,645; de l'outillage, matériel, mobilier et fournitures fr. 47,632.

Pour tous renseignements et pour visiter l'établissement s'adresser au bureau de l'office des faillites, Place Chauderon 4, à Lausanne, où les propositions d'achat devront être déposées pour le 30 novembre courant. Lausanne, le 1^{er} novembre 1907.

Le préposé aux faillites:
V. Deprez.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (2257;)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.
Zürich, 110. Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Associé gesucht

mit 50 à 60 Mille Einlage in seit vielen Jahren bestehendes

Baumaterialien-Geschäft

mit prima Kundschaft und nachweisbar hoher Rendite. — Nachfragen unter Chiffre Zag E 682 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bern. (3022;)

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(2874.)

4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen unseres Institutes

al pari

auf 1 bis 3 Jahre fest, nachher gegenseitig auf 3 Monate kündbar.

Die Direktion.

Brauereigesellschaft zum Hirschen

in St. Fiden

Einladung an die Herren Aktionäre

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 9. Dezember 1. J., nachmittags 3 Uhr

im obern Saale zum „Hirschen“ in St. Fiden

Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1906/07.
- 2) Bericht der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verteilung des Reingewinns.
- 3) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
- 4) Wahlen.
 - a) Von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat gemäss § 21 der Statuten.
 - b) Wahl der Kontrollstelle. Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 30. November an für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Ebendasselbst, sowie bei den Herren Brettauer & Co, St. Gallen, können bis mit 7. Dezember, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

St. Fiden, 9. November 1907.

Namens des Verwaltungsrates der Brauereigesellschaft zum Hirschen:

(3025.)

Der Präsident:

Jos. A. Federer-Kessler.

Der Direktor:

A. Ruepp.

Aktiengesellschaft

Herkules, Automobil- u. Maschinenfabrik Menziken

vorm. C. Weber-Landolt

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

(3028!)

ordentlichen Generalversammlung

am Mittwoch, den 27. November 1907, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthof zum «Sternen» in Menziken eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Beschlussfassung über Genehmigung des Geschäftsberichtes pro 1906/07, der Jahresrechnung und Bilanz nach Berichterstattung durch die Rechnungsrevisoren, sowie über Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten für die folgenden 3 Geschäftsjahre.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutritts- und Stimmkarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Interimsschelte auf dem Bureau der Gesellschaft bis spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bezogen werden.

Menziken, den 9. November 1907.

Der Verwaltungsrat.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (173.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Beteiligung

Tüchtiger Kaufmann, 25 Jahre, mit Sprachkenntnissen, sucht Stellung in nachweisbar rentablem Geschäft mit späterer Kapitalbeteiligung von zirka 20 Mille, bezw. Kauf.

Offerten sub Chiffre Z H 12008 an die Annoncen-Expedition (3012) Rudolf Mosse, Zürich.

HANS SCHWARZ

ADRESSBUCH der SCHWEIZ

für Handel, Industrie & Gewerbe (1812)

AUSGABE 1907

in 2 Bänden Frs. 25.-

Schweiz-Industrie-Verlag A. G. Klingenstrasse 42 Zürich.

Bureau-Stelle

wünscht junger, solider Bursche, 19 Jahre alt, in eine grosse Geschäftsfirma. Französisch und englisch korrespondierend, mit besten Zeugnissen versehen. (3007)

Offert. u. A V 2007 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Bern.



Alteisen, Altmetall

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telefon 5107. Saly Harburger, Zürich alter Rohmat-Bahnhof. (455)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Zu verkaufen

bei Frauenfeld (2999.)

grosse Fabrik

mit Wasserkraft.

Auskunft

A. Hofmann-Kaemmerer, Zürich V.

Kapital-Gesuch

Behufs Vergrößerung einer gutgehenden mechan. Seidenweberei wird Fr. 50—100,000 Kapital gesucht; aktive Beteiligung möglich.

Offerten unter Chiff. Z E 11830 an die Annoncen-Expedition (2985); Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Société de Comestibles à Montreux

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 30 novembre 1907, à 3 $\frac{1}{2}$ h. de l'après-midi, au Buffet de la gare à Vernex-Montreux.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1906/1907.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4^o Nomination des contrôleurs pour l'exercice de 1907/1908.
- 5^o Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires à la Banque de Montreux dès le 19 courant.

MM. les actionnaires qui désirent participer à l'assemblée pourront se procurer des cartes d'entrée à la Banque de Montreux contre le dépôt de leurs titres jusqu'au 30 novembre à midi. (3027!)

Montreux, le 9 novembre 1907.

Le conseil d'administration.

Kaufmann

Mitte 30, mit Erfahrung im Fabrikations- und Exportgeschäft (Textil- und Maschinenbranche), selbständige, intensive Arbeitskraft, erprobter Organisator, sprachenkundig und kautionsfähig, z. Zt. (3019)

administrat. Leiter

in bedeut. Unternehmen, A. G., sucht Verhältnisse halber ändern passenden Vertrauensposten in erstklassigem Hause. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Offerten sub Z J 12059 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

In nächster Nähe der Stadt Basel sind grosse, solid gebaute

Fabrikgebäulichkeiten

für jeden Fabrikationsbetrieb bestens geeignet,

zu verkaufen event. zu vermieten

Gefl. Anfragen unter Chiffre Z S 12043 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (3024)